

	<p>Objekt: Mechelner Alabaster: Gnadenstuhl</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Skulpturen</p> <p>Inventarnummer: II 0009</p>
--	---

Beschreibung

Mechelner Alabasterrelief mit der Darstellung des Gnadenstuhls: Gottvater hält den toten Christus auf seinem Schoß, über diesen der Heilige Geist in Gestalt einer Taube. Flankiert wird die Gruppe von 2 Engeln, die die Geißelsäule und das Kreuz tragen, dies alles vor einem unbestimmt wolkigen Hintergrund.

Im Bestand des Stadtmuseum Simeonstift Trier befinden sich 40 Alabaster-Reliefs. Sie stammen aus der Sammlung des Richters und Mäzens Johann Peter Job Hermes, der mit der Schenkung seiner breitgefächerten Kunstsammlungen in den Jahren 1829-31 als Initiator des Museums der Stadt Trier anzusehen ist. Die kleinformatischen weißen und teils goldgehöhten Reliefs waren als Andachtsbilder und Kunstkammerstücke sehr geschätzt. Trotz ihrer präziösen Machart wurden sie im 16. und frühen 17. Jahrhundert im damals südniederländischen Mecheln in spezialisierten Werkstätten arbeitsteilig und in großer Zahl hergestellt und in alle europäischen Länder exportiert. Später galten sie vielfach als italienische Arbeiten und wanderten meist in die Museumsmagazine. Eine "Wiederentdeckung" dieser nach Stichvorlagen ausgeführten, teilweise auch monogrammierten Kleinkunstwerke erfolgte erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Grunddaten

Material/Technik:	Alabaster geschnitzt und teilvergoldet, Holz, Papiermaché gepreßt und vergoldet
Maße:	24 x 20 cm, mit Rahmen 41,5 x 37,5 x 4,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1590er Jahre
	wer	Bartholomäus van Coninxloo

	wo	Mechelen
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Gottvater
	wo	

Schlagworte

- Engel
- Geist
- Kreuzigung
- Relief
- Taube

Literatur

- Bes de Berc, Guy (2003): Sculptures d'albâtre de Malines. Saint Armel